

KUNSTSTIFTUNG HOHENKARPFEN

KUNSTVEREIN SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG

Newsletter Oktober 2026



Foto Kunststiftung

Herzlich willkommen, Frau Faller!

Nach zehnmonatiger Vakanz hat die Kunststiftung Hohenkarpfen wieder eine Kustodin: Wir heißen Ariane Faller-Budasz herzlich willkommen!

Frau Faller stammt aus der Region. Sie bringt umfassende Erfahrung, eine hervorragende Vernetzung in der Kunstszenen und zugleich eine eigene künstlerische Praxis mit. Auf ihrer 50-Prozent-Stelle möchte sie die jahrzehntelange erfolgreiche Arbeit der Kunststiftung fortführen und zugleich mit eigenen Impulsen bereichern und weiterentwickeln.

Ihren Dienst hat Ariane Faller-Budasz am 1. Oktober angetreten. Zu ihren ersten Aufgaben gehört bereits die Weiterentwicklung der

Präsenz der Kunststiftung in den Sozialen Medien, um unsere Ausstellungen und Aktivitäten auch dort noch sichtbarer zu machen.

Susanne Ritzi-Mathé ist neue Vorsitzende

Seit dem letzten Newsletter hat sich in der Kunststiftung Hohenkarpfen einiges bewegt. In ihrer Mitgliederversammlung am 12. September wählte die Kunststiftung Susanne Ritzi-Mathé zur neuen Vorsitzenden. Sie folgt auf Dr. Albrecht Dapp, der sich bereits bei der Mitgliederversammlung 2025 nur noch für ein weiteres Jahr zur Wahl gestellt hatte und nun aus dem Vorsitz ausgeschieden ist. Er wird sich jedoch auch weiter in die Arbeit der Kunststiftung einbringen.

Neuer stellvertretender Vorsitzender ist Thomas Albiez, Hauptgeschäftsführer der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg und langjähriges Mitglied des Kuratoriums der Kunststiftung.

Susanne Ritzi-Mathé und Thomas Albiez möchten den erfolgreichen bisherigen Kurs der Kunststiftung fortsetzen und zugleich neue Akzente setzen. Die traditionelle Konzentration auf die Landschaftsmalerei des deutschen Südwestens soll dabei um eine stärkere Öffnung hin zur Gegenwartskunst erweitert werden.

Die aktuelle Herbstausstellung „**Bewegte Landschaft**“ ist hierfür ein besonders gelungenes Beispiel. Ihr gelingt ein überzeugender Brückenschlag von der Tradition der Landschaftsmalerei zur Konzeptkunst bedeutender Künstler wie Franz Erhard Walther und Joseph Beuys.

Museumsbesuch ohne Scheu

Die dritte und vierte Klasse der Grundschule Hausen ob Verena besuchte kürzlich gemeinsam mit ihrer Lehrerin Gabi Fehrenbacher das Kunstmuseum Hohenkarpfen. Für viele der Kinder war es der erste Museumsbesuch überhaupt.



Foto: Fehrenbacher

Kunststiftung Hohenkarpfen e. V.
(Kunstverein Schwarzwald-Baar-Heuberg)

Bankverbindung
Kreissparkasse Tuttlingen
IBAN: DE05 6435 0070 0000 8060 08
BIC: SOLADES1TUT

Hofgut Hohenkarpfen · 78595 Hausen ob Verena
Tel. +49-(0)7424-4017 · Fax +49-(0)7424-9804798
museum@kunststiftung-hohenkarpfen.de
www.kunststiftung-hohenkarpfen.de

a.dapp@gmx.com

KUNSTSTIFTUNG HOHENKARPFEN

KUNSTVEREIN SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG



Albrecht Dapp führte die Schülerinnen und Schüler durch die aktuelle Ausstellung. Schon bald wurde deutlich, wie gut die Kinder auf den Museumsbesuch vorbereitet waren. Die anfängliche Scheu angesichts des ungewohnten Ortes und der Kunstwerke wich schnell einer lebhaften und offenen Auseinandersetzung mit dem Thema Landschaft. Auf die Frage, wie sie als Heranwachsende Landschaft erleben, gab es zahlreiche muntere und überraschend vielfältige Antworten.

Die Führung nahm die Kinder mit auf eine Entdeckungsreise: Landschaft verändert sich im Wechsel von Tages- und Jahreszeiten. Ihr Erleben wird von eigenen Erwartungen, Erfahrungen und Stimmungen geprägt. Landschaftsbilder sind Momentaufnahmen aus der Sicht der Künstlerinnen und Künstler und zugleich immer auch bewusst gestaltete, künstlerische Kompositionen – mitunter sogar mit politischen Aussagen.

Darüber hinaus wurde deutlich, dass Landschaft nicht nur Anlass für malerische Gestaltung sein kann. Sie kann zur Inspiration für intuitives Arbeiten werden und lässt sich auch mit anderen künstlerischen Mitteln darstellen. Selbst das persönliche Erleben von Landschaft kann zum Gegenstand und zur Inszenierung von Kunst werden.

Die Schülerinnen und Schüler folgten der Führung aufmerksam, interessiert und mit erstaunlichem Verständnis. Der Besuch zeigte einmal mehr, wie unmittelbar und anregend Kunstvermittlung bereits für junge Menschen sein kann, wenn sie Raum für eigene Beobachtungen und Gedanken lässt.



Erich Heckel auf Reisen – Aquarelle, Zeichnungen und Druckgrafik aus dem Nachlass

Auch die Frühjahrsausstellung 2027 verspricht wieder ein besonderes Highlight zu werden. Ab Palmsonntag widmet sich die Kunststiftung dem bislang kunsthistorisch noch nicht umfassend aufgearbeiteten Thema der Reisebilder von Erich Heckel.

Der Kunsthistoriker und Heckel-Spezialist Dr. Andreas Gabelmann aus Radolfzell wird die Ausstellung gemeinsam mit Renate Ebner M.A., die mit der Verwaltung des Nachlasses betraut ist, konzipieren und präsentieren. Im Mittelpunkt stehen Aquarelle, Zeichnungen

und Druckgrafiken, die auf Heckels Reisen entstanden sind und einen besonderen Einblick in sein künstlerisches Schaffen eröffnen.

Beide waren kürzlich zur ersten Vorbesprechung auf dem Hohenkarpfen zu Gast. Dr. Andreas Gabelmann ist der Kunststiftung bereits bestens bekannt: Im Jahr 2000 kuratierte er – damals gerade mit einer Arbeit zu diesem Thema promoviert – die Ausstellung „August Babberger – Ein Landschaftsmaler des Expressionismus“.

Nun freuen wir uns auf ein weiteres spannendes Ausstellungshighlight im kommenden Frühjahr!

Termine:

Philosophicum Hohenkarpfen am 24. Oktober 2026 ab 13.30 Uhr

(<https://philosophicum-hohenkarpfen.com/buchung>)

**Literarischer Kehraus / Finissage Herbstausstellung: 8. November 16.00 Uhr
mit Joachim Zelter, Tübingen**

Ihre Kunststiftung Hohenkarpfen